

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Webshopanbieter (nachfolgend „Anbieter“) und dem Kunden (nachfolgend „Kunde“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(2) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der Bestellung nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Der Kunde kann aus dem Sortiment des Anbieters Produkte, insbesondere Splitte, Kiese & Schotter, Skulpturen, Quellsteine, Reinigungs- und Pflegemittel für Steinmaterial sowie weitere Natursteinprodukte und Feinsteinzeug auswählen und diese über den Button „in den Warenkorb“ in einem so genannten Warenkorb sammeln. Über den Button „zahlungspflichtig bestellen“ gibt er einen verbindlichen Antrag zum Kauf der im Warenkorb befindlichen Waren ab. Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „AGB zur Kenntnis genommen“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.

(2) Der Anbieter schickt daraufhin dem Kunden eine Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden nochmals aufgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden beim Anbieter eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch den Anbieter zustande, die mit einer gesonderten E-Mail (Auftragsbestätigung) versandt wird. In dieser E-Mail oder in einer separaten E-Mail, jedoch spätestens bei Lieferung der Ware, wird der Vertragstext (bestehend aus Bestellung, AGB, Widerrufsbelehrung und Auftragsbestätigung) dem Kunden von uns auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail oder Papiausdruck) zugesandt (Vertragsbestätigung). Der Vertragstext wird unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert.

(3) Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

§ 3 Lieferung

- (1) Der Anbieter liefert nur an Kunden, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (Rechnungsadresse) in innerhalb Deutschlands haben und im selben Land eine Lieferadresse angeben können.
- (2) Lieferkosten: Der Preis des Paketversands richtet sich nach dem Gewicht des Pakets. Der Preis für Lieferungen per Spedition ist abhängig vom Gesamtgewicht der Bestellung und der Entfernung der Lieferadresse. Weitere Angaben finden Sie in unserer Versandkostenübersicht.
- (3) Lieferort: Sofern die Ware per Paketversand versendet wird, liefert der Anbieter bis zur Wohnung des Kunden. Bei einem Speditionsversand liefert der Anbieter „frei Bordsteinkante“, also bis zu der der Lieferadresse nächstgelegenen öffentlichen Bordsteinkante, sofern nicht abweichend vereinbart. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Lieferung per Spedition in § 4.
- (4) Liefertermin: Vom Anbieter angegebene Lieferzeiten beginnen mit Bezahlung des Kaufpreises und der Versandkosten, vorherige Auftragsbestätigung vorausgesetzt. Sofern für die jeweilige Ware in unserem Online-Shop keine oder keine abweichende Lieferzeit angegeben ist, beträgt sie 5 - 10 Tage. Speditionsbelieferung dauert in der Regel länger als ein Paket. Bei Speditionslieferung teilt Ihnen der Anbieter vor Aufgabe der Bestellung den Liefertermin mit.
- (5) Sind zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden keine Exemplare des von ihm ausgewählten Produkts verfügbar, so teilt der Anbieter dem Kunden dies in der Auftragsbestätigung unverzüglich mit. Ist das Produkt dauerhaft nicht lieferbar, sieht der Anbieter von einer Annahmeerklärung ab. Ein Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande.
- (6) Ist das vom Kunden in der Bestellung bezeichnete Produkt nur vorübergehend nicht verfügbar, teilt der Anbieter dem Kunden dies ebenfalls unverzüglich in der Auftragsbestätigung mit.
- (7) Sollte eine bestellte Ware nicht lieferbar sein, weil der Anbieter von seinem Lieferanten ohne sein Verschulden trotz dessen vertraglicher Verpflichtung nicht beliefert wird, ist der Anbieter zum Rücktritt von dem Vertrag berechtigt. In diesem Fall wird der Anbieter den Kunden unverzüglich darüber informieren, dass die bestellte Ware nicht mehr verfügbar ist und etwaige schon erbrachte Leistungen unverzüglich erstatten.

§ 4 Hinweise zur Lieferung per Spedition

Bitte beachten Sie, dass große, sperrige und/oder schwere Ladungen (Sperrgut) den Einsatz großer LKW erfordern und die Lieferung an die Lieferadresse in folgenden Fällen nicht erfolgen kann:

- Die Lieferadresse ist nur über eine Sackgasse, einen verkehrsberuhigten Bereich und / oder eine „Spielstraße“ zu erreichen.

- Die Lieferadresse ist nur über auf 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht beschränkte Straßen / Brücken und / oder für den Schwerverkehr gesperrte Straßen (z.B. LKW-Durchfahrtsverbot, Umweltzone) zu erreichen.
- Die Lieferadresse befindet sich in einer schmalen Anliegerstraße bzw. kann nur über eine Straße erreicht werden, die schmaler als 3,25 Meter ist. Auch darf die Lieferadresse nicht nur über eine Straße erreichbar sein, die an einer zu passierenden Stelle im Zeitpunkt der Lieferung durch Hindernisse wie etwa parkende Fahrzeuge oder eine Baustelle auf weniger als 3,25 Meter Durchfahrtsbreite eingeschränkt wird.
- Die Ware kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, z.B. mangels eines Parkplatzes, nicht auf üblichem Wege (Einfahrt) an den vereinbarten Verwendungsort geliefert werden.

Trifft eine der genannten Besonderheiten für die gewünschte Lieferadresse zu bzw. sind Sie sich dahingehend unsicher, nehmen Sie bitte vor der Bestellung telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit unserem Kundenservice auf, um zu klären, ob bzw. bis zu welchem Ort dann eine Anlieferung erfolgen kann.

Sie erreichen unseren Kundendienst zur Klärung der Zustellung montags-donnerstags: 7:00 – 17:00 Uhr, freitags: 7:00-16:00 Uhr unter der Telefonnummer 0231 891 091 sowie per E-Mail unter verkauf@abse-stys.de.

Bitte beachten Sie ferner, dass es erforderlich ist, dass

- der Kunde uns spätestens 3 Tage vor der geplanten Auslieferung vollständig und richtig über Ablademöglichkeit an der Lieferadresse, Abnahmebereitschaft und eventuelle, für ihn absehbare Erschwernisse unterrichtet hat.
- der Kunde eine Telefonnummer für die spätere Klärung des Zustelltermins angibt und den Zustelltermin mit uns abspricht.
- der Kunde oder eine von ihm bevollmächtigte Person bei der Anlieferung im Lieferzeitfenster anwesend ist, da die Auslieferung der Ware schriftlich zu bestätigen ist.

Schließlich ist zu beachten, dass kein konkreter Wunschzeitpunkt für die Anlieferung vereinbart werden kann. Die Spedition stimmt mit Ihnen eine Lieferung an einem Wunschtage von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) ab. Ihre Anwesenheit an der Lieferadresse ist während des gesamten Zeitfensters erforderlich. Eine genauere Eingrenzung des Lieferzeitpunkts ist leider nicht möglich.

§ 5 Mehrkosten bei Retouren/erfolgloser Anlieferung, Rücktrittsvorbehalt

(1) Macht der Kunde unzutreffende oder lückenhafte Angaben zur Lieferadresse oder kann aus anderen Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, die Ware nicht abgeliefert werden, kommt der

Kunde durch den erfolglosen Anlieferungsversuch des Transportunternehmens in Annahmeverzug.

Dies führt dazu, dass der Kunde dem Anbieter die Kosten, die durch den Annahmeverzug sowie für die Erhaltung und Aufbewahrung der Kaufsache entstanden sind, zu erstatten hat. Hierzu gehören insbesondere die Transportkosten der erfolglosen Erstanlieferung und entstandene Lagerkosten, soweit keine kostengünstigere Lagerung möglich ist. Ist der Kunde Kaufmann, so hat der Kunde die üblichen Lagerkosten auch dann zu zahlen, wenn der Anbieter die Aufbewahrung selbst durchführt.

Der Anbieter kann eine Zweitanlieferung von der vorherigen Erstattung der neu anfallenden Versand- bzw. Speditionskosten durch den Kunden abhängig machen (Zurückbehaltungsrecht).

Die übrigen Rechte des Anbieters, insbesondere auf Rücktritt vom Kaufvertrag, bleiben unberührt.

(2) Für Unternehmer gilt: Der Anbieter kann vom Vertrag zurücktreten, wenn der Kunde durch den erfolglosen Anlieferungsversuch des Transportunternehmens in Annahmeverzug kommt und der Anbieter erheblichen Aufwand für die erfolglose Erstanlieferung betrieben hat. Das ist der Fall, wenn für die Anlieferung

- der Speditionsversand erforderlich ist, weil große, sperrige und/oder schwere Ladungen (Sperrgut) bestellt wurden, insbesondere bei Sperrgut mit einem Gewicht von mehr als 31,5 kg und/oder
- der Einsatz von LKW mit zulässiger Gesamtmasse von 7,5-Tonnen und größer erforderlich ist und/oder
- besondere manuelle Bearbeitung, wie aufwändige Verpackung, aufwändige Ladungssicherung, aufwändige Be- und Entladung des LKW, die nicht ohne Maschinen (Hebebühne, Kran, Gabelstapler mit Paletten etc.) und/oder nicht ohne mehrere Packer zu bewerkstelligen war und/oder
- wenn vom Warenstandort zur Lieferadresse eine Entfernung von mehr als 40 km (einfache Strecke) per Speditionsversand zurückzulegen ist.

Die übrigen Rechte des Anbieters, insbesondere das Recht neben dem Rücktritt Schadensersatz zu verlangen, bleiben unberührt.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

(1) Bei Verbrauchern behält sich der Anbieter das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises vor.

(2) Bei Unternehmern behält sich der Anbieter das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus einer laufenden Geschäftsbeziehung vor.

Der Unternehmer ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern. Er tritt dem Verkäufer bereits jetzt alle Forderungen i. H. d. Rechnungsbetrags ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen. Der Anbieter nimmt die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Unternehmer zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Der Anbieter behält sich vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Unternehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.

(3) Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, bei falschen Angaben des Kunden über seine Kreditwürdigkeit oder wenn ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, ist der Anbieter – gegebenenfalls nach Fristsetzung – berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und die Ware heraus zu verlangen, sofern der Kunde die Gegenleistung noch nicht oder nicht vollständig erbracht hat.

(4) Eine Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware durch den Kunden wird immer für den Anbieter vorgenommen. Wenn die Vorbehaltsware mit anderen Sachen verarbeitet wird, die dem Anbieter nicht gehören, so erwirbt der Anbieter Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Rechnungsendbetrag inklusive der Umsatzsteuer) zu den anderen verarbeiteten Sachen im Zeitpunkt der Verarbeitung. Im Übrigen gilt für die durch Verarbeitung entstehende neue Sache das Gleiche wie für die Vorbehaltsware.

Wird die Vorbehaltsware mit anderen dem Anbieter nicht gehörenden Sachen untrennbar verbunden oder vermischt, so erwirbt er Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Rechnungsendbetrag inklusive der Umsatzsteuer) zu den anderen verbundenen oder vermischten Sachen im Zeitpunkt der Verbindung oder Vermischung. Wird die Vorbehaltsware in der Weise verbunden oder vermischt, dass die Sache des Kunden als Hauptsache anzusehen ist, sind der Kunde und der Anbieter sich bereits jetzt einig, dass der Kunde dem Anbieter anteilmäßig Miteigentum an dieser Sache überträgt. Der Anbieter nimmt diese Übertragung an.

Das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum an einer Sache wird der Kunde für den Anbieter verwahren.

(5) Der Anbieter verpflichtet sich, die ihm zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert der Sicherheiten die zu sichernde Forderung um mehr als 10 % übersteigt. Der Anbieter darf dabei jedoch die freizugebenden Sicherheiten auswählen.

§ 7 Preise und Versandkosten

(1) Alle Preise, die auf der Website des Anbieters angegeben sind, verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

(2) Die entsprechenden Versandkosten werden dem Kunden im Bestellformular angegeben und sind vom Kunden zu tragen, soweit der Kunde nicht von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht.

(3) Der Versand der Ware erfolgt per Paketversand oder per Spedition.

(4) Der Kunde hat im Falle eines Widerrufs die unmittelbaren Kosten der Rücksendung zu tragen. In Bezug auf die Waren, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht zum normalen Versand mit der Post geeignet sind, werden die Kosten auf höchstens etwa 250€ geschätzt.

§ 8 Zahlungsmodalitäten

(1) Der Kunde kann die Zahlung per Vorkasse, PayPal, Kreditkarte oder Rechnung leisten. Bei der Zahlungsart Vorkasse nennt der Anbieter Ihnen seine Bankverbindung in der Auftragsbestätigung und liefert die Ware nach Zahlungseingang.

(2) Der Kunde kann die in seinem Nutzerkonto gespeicherte Zahlungsart jederzeit ändern.

(3) Die Zahlung des Kaufpreises ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig. Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde bereits durch Versäumung des Termins in Verzug. In diesem Fall hat er dem Anbieter für das Jahr Verzugszinsen iHv 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu zahlen.

(4) Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden durch den Anbieter nicht aus.

§ 9 Widerrufsrecht

Verbrauchern steht das gesetzliche Widerrufsrecht wie in der Widerrufsbelehrung beschrieben zu. Unternehmern wird kein freiwilliges Widerrufsrecht eingeräumt.

§ 10 Transportschäden

(1) Wenn der Kunde Verbraucher ist, trägt der Anbieter das Versandrisiko.

(2) Für Unternehmer gilt: Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung geht auf Sie über, sobald der Anbieter die Sache dem Spediteur, dem Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert hat.

(3) Unter Kaufleuten gilt die in § 377 HGB geregelte Untersuchungs- und Rügepflicht. Unterlassen Sie die dort geregelte Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, dass es sich um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar war. Dies gilt nicht, falls der Anbieter einen Mangel arglistig verschwiegen hat.

(4) Befindet sich der Kunde im Annahmeverzug, führt dies dazu, dass der Kunde für den Fall, dass die Ware aus Gründen, die der Anbieter nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig zu vertreten

hat, beschädigt wird oder untergeht, zur Zahlung des Kaufpreises verpflichtet bleibt, während der Anbieter die Leistung nicht mehr bewirken muss.

§ 11 Sachmängelgewährleistung, Garantie

(1) Der Anbieter haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff. BGB. Gegenüber Unternehmern beträgt die Gewährleistungsfrist auf vom Anbieter gelieferte Sachen 12 Monate.

(2) Eine zusätzliche Garantie besteht bei den vom Anbieter gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde.

§ 12 Haftung

(1) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.

(2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

(4) Die sich aus Abs. 1 und 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt, soweit der Anbieter und der Kunde eine Vereinbarung über die Beschaffenheit der Sache getroffen haben. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 11 Höhere Gewalt

(1) „Ereignisse höherer Gewalt“ sind Umstände, die außerhalb des Einflussbereichs einer Partei oder ihrer Subunternehmer liegen, die nicht durch Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt hätten verhindert werden können und die dazu führen, dass eine Partei („betroffene Partei“) ihre Verpflichtungen nicht erfüllen kann oder dass sie die vollumfängliche oder teilweise Erfüllung nach diesem Vertrag nur verzögert leisten kann. Ereignisse höherer Gewalt sind regelmäßig durch Unvorhersehbarkeit und Unvermeidbarkeit für die betroffene Partei sowie Außergewöhnlichkeit geprägt.

(2) Als höhere Gewalt gelten insbesondere Naturkatastrophen, Gefahren der See und der Luft, Feuer, Flut, Dürre, Explosionen, Sabotage, Unfälle, Embargos, Aufruhr, innere Unruhen, Seuchen (Corona-Pandemie), Handlungen örtlicher Regierungen und parlamentarischer Behörden (behördliche Verbote, angeordnete Schließungen), Ein- und Ausreiseverbote, Grenzschießungen und Werkstilllegungen, Arbeitskämpfe, Streiks, Aussperrungen, unvorhersehbare Betriebsstörungen oder unvorhersehbarer und unvermeidbarer Personalmangel oder unvermeidbare Rohstoffverknappung, das nicht zu vertretende Unvermögen die Ware zu liefern (kurzzeitige Kapazitätsengpässe).

(3) Gleiches gilt, wenn der Anbieter aufgrund einer fehlenden Information oder Mitwirkung des Kunden seine Leistungen nach diesem Vertrag nicht erbringen kann.

(4) Bei Eintreten eines Ereignisses höherer Gewalt sind Leistungspflichten der betroffenen Partei solange und soweit suspendiert, wie dies zur Bewältigung der Auswirkungen des Ereignisses höherer Gewalt erforderlich ist und etwaige Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

(5) Die betroffene Partei benachrichtigt die jeweils andere Partei zeitnah über das Ereignis höherer Gewalt und ihre davon betroffenen Verpflichtungen.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbesondere des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Anbieter der Sitz des Anbieters in Dortmund.

(3) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

Widerrufsrecht

(1) Verbraucher haben bei Abschluss eines Fernabsatzgeschäfts grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht, über das der Anbieter nach Maßgabe des gesetzlichen Musters nachfolgend informiert. Die Ausnahmen vom Widerrufsrecht sind in Absatz (2) geregelt. In Absatz (3) findet sich ein Muster-Widerrufsformular.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (ABSE Stys GmbH, Im Velm 7, 44339 Dortmund, Telefon: 0231 891 091, Telefax: 0231 891088, E-Mail: verkauf@abse-stys.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns

zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. In Bezug auf die Waren, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht zum normalen Versand mit der Post geeignet sind, werden die Kosten auf höchstens etwa 250€ geschätzt.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

(2) Das Widerrufsrecht besteht nicht bei folgenden Verträgen:

- Lieferung von Waren nach Kundenspezifikation
- Lieferung untrennbar vermischter Waren
- Waren deren Preis Schwankungen unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat.

(3) Bitte vermeiden Sie Beschädigungen und Verunreinigungen. Senden Sie die Ware bitte möglichst in Originalverpackung mit sämtlichem Zubehör und mit allen Verpackungsbestandteilen an uns zurück. Verwenden Sie ggf. eine schützende Umverpackung. Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr besitzen, sorgen Sie bitte mit einer geeigneten Verpackung für einen ausreichenden Schutz vor Transportschäden, um Schadensersatzansprüche wegen Beschädigungen infolge mangelhafter Verpackung zu vermeiden.

(4) Bitte beachten Sie, dass die in vorstehendem Absatz 3 genannten Modalitäten nicht Voraussetzung für die wirksame Ausübung des Widerrufsrechts sind.

(5) Über das Muster-Widerrufsformular informiert der Anbieter nach der gesetzlichen Regelung wie folgt:

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

— An [ABSE Stys GmbH, Im Velm 7, 44339 Dortmund, Telefax: 0231 891088, E-Mail: verkauf@abse-stys.de]:

— Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*) /erhalten am (*)
- Name des/der Verbraucher(s)
- Anschrift des/der Verbraucher(s)
- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum
- (*) Unzutreffendes streichen